

Zimmerei Gay feiert 125-jähriges Jubiläum



Text: Helmut Wiedemann

Jettingen-Scheppach. Man kann schon von einem ganz besonderen Ereignis sprechen, wenn ein eingesehener Handwerksbetrieb sein 125-jähriges Betriebsjubiläum feiern kann. Eigentlich sind es heuer ja sogar schon 126 Jahre, die Josef Gay, auch mit etwas Stolz auf das Bestehen seiner Firma zurückblicken kann. Schließlich zeugen diese Jahre ja nicht nur 125 Jahre Erfahrung, Kompetenz und Fachwissen, sondern auch von einer über Generationen hinweg begleiteten Zufriedenheit der Kunden, die egal in welchem Jahrzehnt, auf das Können, die Ehrlichkeit, Leistungsfähigkeit und Engagement des jeweiligen Firmeninhabers und seiner Mitarbeiter zählen konnten.

Bereits 1895 gegründet

Der heute weit über das Verbreitungsgebiet unserer Zeitung hinaus bekannte Meisterbetrieb wurde von Ulrich Gay, dem Urgroßvater des heutigen Besitzers, schon im Jahr 1895 als reine Wagnerie an der Jettinger Hauptstraße gegründet. Auch Ulrich Gay (der Zweite) also der Großvater musste das gleiche handwerkliche Geschick besitzen haben, denn die gefertigten und später mit einem Eisenreifen ummantelten Wagenräder mussten in reiner Handarbeit nicht nur besonders robust, sondern auch maßhaltig gefertigt werden. Er war es auch, der später das Haus in der unteren Maierhofstraße 17 kaufte, welches noch heute der Wohn- und Firmensitz ist.

Von der Wagnerie zur Zimmerei

Auch Josef Gays Vater Ulrich Gay (der Dritte) führte den Betrieb, nach dem er ein Jahr und einen Tag auf der „Walz“ rund um den Schwarzwald war, zunächst noch als Wagnerie weiter. Nach dem Bestehen der Meisterprüfung im Zimmerer-Handwerk, am 12. April 1962 in Reutlingen, wurde daraus die Zimmerei Ulrich Gay. Der direkte



Auch an diesem Feldstadel wurde die Giebelseite von Josef Gay (Bildmitte) und seinem Team Roland Walburger (rechts) und Hannes Hübner (links) fachgerecht erneuert



Die Familie Gay vor ihrem Haus und Firmensitz an der Jettinger Unteren Maierhofstraße 17. Von links Firmeninhaber Josef Gay, mit den Söhnen Florian, Simon und Benedikt sowie seiner Frau Petra.



Auch hier zeigte sich die Zimmerei Gay für den Dachstuhl und das Decken des Daches verantwortlich.

September auch noch ein Lehrling gesellen wird, als Inbegriff Nachfolger und neue Inhaber der erfolgreichen Zimmerei wurde im Jahr 2000 Josefs älterer Bruder Ulrich, der 1989 seine Meisterprüfung ablegte, aber nach schwerer Krankheit bereits 2003 mit nur 38 Jahren verstarb.

Zimmerei Josef Gay seit 2004

Eigentlich hatte er schon von Geburt an „Holzspäne“ im Blut und dennoch sei ihm die Übernahme des Betriebes nach dem Tod seines Bruders nicht leichtgefallen. Schließlich waren die Erinnerungen an seinen Bruder, mit dem er zusammen mit beiden Familien auch zahlreiche Urlaube verbrachte, stets präsent. Doch es musste weitergehen, man hatte ja auch Aufträge und Kunden die nach wie vor guten Gewissens in die Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Erfahrung der Zimmerei Gay vertrauten.

Zahlreiche Auszeichnungen

Heute steht die Zimmerei Josef Gay mit seinen zwei langjährigen Facharbeitern, zu denen sich im

Meisterbrief

Vor der unterzeichneten Prüfungskommission hat

heute **Josef Gay**

geboren am 17. April 1970, die Meisterprüfung im

Zimmerer-Handwerk

mit Erfolg abgelegt und ist somit zur Führung des Meistertitels berechtigt.

Meisterprüfungsausschuss

Präsident: Klaus, Vorsitz: J. Gay, Schriftf.: J. Gay, Stellv.: J. Gay, Stellv.: J. Gay

Handwerkskammer für Schwaben

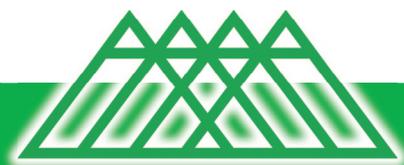
Zugangs-Nr. 17-4-1995

Stellv.: J. Gay, Stellv.: J. Gay

Der Meisterbrief von 1995

für alle Leistungsbereiche rund um die Zimmerei, Altbausanierung, Dacheindeckung sowie dem Trockenbau nebst Wärmedämmung und dem Innenausbau. Ausführliche Informationen findet man auch auf der Homepage www.zimmerei-gay.de. Dadurch, dass sich sowohl der Inhaber als auch die Zimmerergesellen Roland Walburger (seit 1981 im Betrieb) und Hannes Hübner (seit 5 Jahren im Betrieb) regelmäßig auf externen Fortbildungen weiterschulen, dürfen sich die Kunden des zukunftsorientierten Betriebes sicher sein,

Zimmerei Gay feiert 125-jähriges Jubiläum



Hier das umfassende Leistungsspektrum in der Übersicht

Zimmerei

Dachstühle, Dachgauben, Balkone, Vordächer Fassadenverkleidungen, Dämmungen, Terrassenbeläge aus Holz und Kunststoff, Wintergärten, An- und Umbauten

Altbausanierung

Dachumdeckung, Energetische Sanierung im Rahmen der EnEv, Dachfensteraustausch, Vermittlung von Spenglerarbeiten, Wärme- und Feuchteschutz, Brand- und Schallschutz, Restaurationsarbeiten, Vermittlung von Braas Dachkrediten.

Dachsanierung

Tonziegel, Betondachsteine, Trapezblech, Acrylglas, Verbundglas, Dachfenster auch in Verbindung mit Sonnen- und Insektenschutz

Trockenbau

Wärmedämmung, Deckenverkleidung und Ständerwerke aus Gipskarton- und Gipsfaserplatten, Trockenestrich, Akustikdecken, Kassettendecken.

Innenausbau

Holzdecken, OSB- und Dieleböden, Einschubtreppen, Dämmung der obersten Geschossdecke nach EnEv, Treppenbau, Schaffung neuer Wohnräume.

Die auf dieser Seite abgebildeten Bauten tragen ebenfalls die Handschrift von Josef Gay.

dass sie hier auf ehrliche und fachlich fundamentierte Beratung und Ausführung setzen können. Dieses belegen auch zahlreiche Auszeichnungen. So ist der „Familienbetrieb in 4. Generation“ unter anderem seit 2005 von der deutschen Bauwirtschaft mit der Zertifizierung „Meisterhaft“ und seit 2009 mit der Aufstufung „Meisterhaft-Betrieb mit 4 Sternen“ ausgezeichnet. Mit diesem Siegel werden ausschließlich die Innungsfachbetriebe bewertet, die in besonderer Weise auf Erfahrung, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit sowie auf herausragende Standards, wie ökologisches Bauen und neueste technologische Entwicklungen achten. Zudem ist die Zimmerei Josef Gay seit 2009 „Braas System-Partner“ und seit 2018 Kooperationspartner des Verbunds „MeinDach“.

Ein echter Jettinger

Nachdem Josef Gay 1970 im Jettinger Krankenhaus (dem heutigen Isabella-Braun Altenheim) das Licht der Welt erblickte, wuchs er in der sogenannten „Lausgass“ in seinem

Elternhaus auf. Neben der Schule, die er bis 1985 besuchte, verbrachte er die meiste Freizeit und natürlich auch seine Ferien zumeist in der Werkstatt seines Vaters, die sich ja im gleichen Haus befand. So gab es für ihn nach der Schulzeit nur einen Beruf den er erlernen wollte. Und so folgte von 1985 bis 1988 die Lehre bei seinem Vater zum Zimmerergesellen. Doch allein dieses konnte es noch nicht gewesen sein, zu groß war die Liebe und die Begeisterung für diesen Beruf. Schon deshalb besuchte er von 1994 bis 1995 die Meisterschule in Augsburg. Mit dem Meisterbrief, den er mit Auszeichnung bestand, kehrte er zu seinem väterlichen Betrieb zurück und arbeitete dort auch mit seinem Bruder Ulrich gemeinsam weiter. Schließlich waren sie ja nun eine Zimmerei mit drei Meistern.

Die Familie

Als einen seiner glücklichsten Momente bezeichnet Josef Gay den Augenblick im Mai

2000 als er seine heutige Ehefrau Petra kennenlernte. Es war bei einem Arztbesuch in Dillingen wo diese als Arzthelferin arbeitete und er auf Empfehlung jährlich einmal zur Untersuchung war. Die standesamtliche Trauung, bei der sein Bruder Ulrich noch Trauzeuge war, fand dann im Jahr 2003 statt. Vor den Traualtar durfte Josef Gay seine Petra, die in Deisenhofen aufgewachsen ist, im Jahr 2004 führen. Zur glücklichen Familie, die auch heute noch in dem von seinem Vater aufgestockten und von ihm umgebauten Haus lebt, gehören seit 2005 sowohl der gemeinsame Sohn Florian der mal studieren möchte, als auch die im Jahr 2007 geborenen Zwillinge Benedikt der sich für alles interessiert was mit Technik zu tun hat und Simon dem das Zeichnen am Herzen liegt.

Hobbys

Neben seiner Familie schlägt Gays Herz für sein größtes und mittlerweile einziges Hobby, oder besseresagt seiner Berufung für die Feuerwehr. Seit 36 Jahren begeistert er sich für dieses Ehrenamt. Neben der Geselligkeit und der Kameradschaft unter Freunden geht es ihm, wie auch in seinem Berufsleben, darum, helfen zu können. Selbst in extremen Situationen ist er für den Nächsten da und stellt seine eigenen Bedürfnisse hinter die meistens sofort erforderliche Hilfeleistung. So engagierte er sich bei der Freiwilligen Feuerwehr in Jettingen schon als Vertrauensmann und ist heute als Gruppenführer, Maschinist und Atemschutzgeräteträger im Einsatz und unterstützt die Vorstandschaft auch weiterhin als Beisitzer.